

Obama sagt „Farewell“, eine Mauer wird errichtet und Menschen sterben bei einer Schießerei am Flughafen in Fort Lauderdale

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 2. bis 6. Januar 2017

(Ik) Zu Beginn der Woche berichteten die U.S.-Medien insbesondere den scheidenden Präsidenten Barack Obama und seine bevorstehende Abschiedsrede. Weiterhin standen das Vorhaben Donald Trumps, eine Mauer an der Grenze zu Mexiko zu errichten und eine dramatische Schießerei am Flughafen in Fort Lauderdale/ Florida im Zentrum der Berichterstattung.

Am Montag stand die Abschiedsrede des scheidenden U.S. Präsidenten im Fokus der Tageszeitungen. Wie der *Boston Globe* berichtet, kehrte Barack Obama am Montag von seinem letzten Urlaub als Präsident der Vereinigten Staaten auf Hawaii zurück, wo er zusammen mit seinem Redenschreiber Cody Keenan an seiner Abschiedsrede gefeilt hatte. Die letzten Tage seiner Präsidentschaft werden Obamas Arbeit laut *Boston Globe* definieren. Es sei davon auszugehen, dass er zusammen mit den Gesetzgebern seiner Partei versuchen wird, an der von ihm eingeführten Krankenversicherung „Obama Care“ festzuhalten; der designierte Präsident Trump und die Republikanische Partei haben dagegen geschworen, diese Gesetzgebung wieder rückgängig zu machen. Aber nicht nur seine letzten Amtshandlungen würden Obama in seinen letzten Tagen als Präsident beschäftigen, sondern auch die Umstellung, bald wieder als Privatperson mit seiner Familie sein Leben fortzusetzen. Es sei geplant, ein Haus im Nordwesten Washingtons zu mieten, um dort der jüngsten Tochter Sasha zu ermöglichen, die High-School zu beenden.

Im Verlauf der Woche, insbesondere am Freitag, waren erneut Trumps Pläne, eine Mauer entlang der mexikanischen Grenze zu errichten, Thema der Tageszeitungen. Laut *Washington Post* und *LA Times* werden die Kosten für eine zweitausend Meilen lange Mauer auf 12-38 Milliarden Dollar geschätzt. Trump hatte mehrfach verkündet, dass er diese Mauer errichten lassen werde, und auch, dass er die mexikanische Regierung dafür zahlen lassen will. Diese kündigte jedoch an, jegliche Kooperation zu verweigern. Trump hatte während seiner Präsidentschaftskampagne betont, dass dieser Betrag auch aufgebracht werden könne, indem man beispielsweise eine Gebühr für Überweisungen von illegalen mexikanischen Migranten nach Mexiko erhebe, oder aber, indem man die Steuervergünstigungen für Kinder illegaler Einwanderer streicht. Währenddessen beginnt der Kongress nach Mitteln zu suchen, um den Bau der Mauer zu finanzieren. Es gilt als unwahrscheinlich, dass Trump von diesem Vorhaben abrücken wird. Die Frage, inwieweit sich seine Vorstellungen, insbesondere die Bezahlung der Mauer durch die Mexikaner, umsetzen lassen wird, allerdings bleibt.

Das Wochenende wurde durch die erschütternde Nachricht eingeleitet, dass es eine Schießerei am Flughafen von Fort Lauderdale in Florida gegeben habe. Nachdem ein 26-jähriger Kriegsveteran ohne Vorwarnung das Feuer eröffnete und fünf Menschen erschoss sowie acht weitere verletzte, werde nun ermittelt, ob bei dem Schützen eine psychische Krankheit vorlag, die ihn zu der Tat veranlasste. Auch seine Familie aus Puerto Rico sei geschockt über die Tat. Sie selbst könne keine Angaben zu den Motiven der Tat machen, gaben jedoch an, dass Esteban Santiago zuletzt halluziniert und sich in psychiatrischer Behandlung befunden habe. Eine erneute Diskussion über das offene Tragen von Waffen und die generelle Lockerung der Waffengesetze in den USA dürfte hiermit eröffnet sein.

Quellen:

<https://www.bostonglobe.com>

<http://www.latimes.com>

<http://www.nytimes.com/>

<https://www.washingtonpost.com>